

## Sozialdienste: Zielerreichung 2007

Das Hauptaugenmerk wurde auf die Verbesserung der Qualität der Dienste gelegt

In den Sozialdiensten wurde das Hauptaugenmerk auf die Verbesserung der Qualität der Dienste gelegt.

Im Bereich Behinderung wurden für die verschiedensten Bereiche des alltäglichen Lebens der Menschen mit Behinderung Standards ausgearbeitet. Die Dokumentation der pädagogischen Arbeit konnte vereinheitlicht, eine Bedarfsanalyse durchgeführt und ein „KONZEPT“ für die Dienste für Menschen mit Behinderung ausgearbeitet werden.

Die Dienstcharta für die Dienste der Menschen mit Behinderung wurde ausgearbeitet und der Sozialbericht soll in eine neue Form gebracht werden. Im Sozialzentrum Kurtatsch wurde mit den Umbauarbeiten begonnen, da es bereits fast 30 Jahre alt ist und einer gänzlichen Sanierung bedarf. Die Naturgruppe ist daher nach Margreid gezogen, wo ihr die Kellerei Lageder einige Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Dadurch konnte ein weiterer Schritt in Richtung Integration in die Gemeinschaft des Dorfes gemacht werden. Im November wurde die Tagung „Die Bedeutung des Schweigens. Was uns der Autismus lehrt“ organisiert.

### Neue Steuerabsetzbeträge

Mit dem Lohnstreifen des Monats März wird jedem Bediensteten auch das Formular für die Erklärung der Steuerabsetzbeträge für das Jahr 2008 übermittelt, das aufgrund des Neuen Finanzgesetzes 2008 einige wesentliche Neuerungen beinhaltet und demzufolge von jedem auszufüllen ist. Das ausgefüllte und unterschriebene Formular ist **bis spätestens 30. April 2008** im jeweiligen Verwaltungsbüro der Struktur oder des Sprengels abzugeben.

Für eventuelle Informationen hierzu steht die Verwaltungskraft des jeweiligen Dienstortes zur Verfügung.



Die Tagung fand großen Anklang. Sie bot den Rahmen, mit europaweit anerkannten Referenten über die Zusammenarbeit zwischen Sozialarbeit, Psychotherapie und Neurowissenschaft zu reflektieren.

Im Anstanz Gelmini Salurn hat sich die Hausgruppe als neue Gruppe etabliert. Die verschiedenen Initiativen für die Dorfgemeinschaft waren auch im Jahr 2007 viele und zudem gut besucht. Nur um einige Beispiele zu nennen: Bilderausstellung und ein Konzert im Sommer. Es bestand auch eine gute Zusammenarbeit mit den freiwilligen Verbänden des Dorfes. In Salurn ist außerdem ein neuer Treffpunkt für Frauen aus allen Ländern der Welt entstanden.

In den Werkstätten für psychisch kranke Menschen wurde ein einheitliches Dokumentations- und Bewertungssystem, VADO-ARBEIT, eingeführt. In der ARD Vill ist die Gruppe der Betreuten größer geworden und sie hat sich zudem stabilisiert.

Auch in der Direktion Sozialdienste und in den einzelnen Sozialsprengeln wurden viele Projekte realisiert. Ein großes Anliegen war auch hier die Sicherung der Qualität.

Der Hauspflagedienst ist neue Wege gegangen in Anbetracht der Veränderungen, die die Pflegesicherung mit sich bringen wird. Man hat angefangen, die neuen Qualitätsstandards für die Hauspflege festzulegen.

Angesichts der Notwendigkeit, die Sicherheit am Wohnort von Senioren zu fördern wurde das Projekt „Sicheres Wohnen im Alter – Wohnberatung in strukturierter Form“ angeboten, um die Qualität der privaten Hausangestellten (badanti) zu garantieren. Unsere MitarbeiterInnen der Hauspflege übernehmen in diesem Bereich die Rolle der Berater für „badanti“ und Familien.

Im Bereich Migration wurden in allen Sprengeln verschiedene Aktivitäten angeboten: Basissprachkurse für Frauen und spezifische Projekte zugunsten der Integration der Frauen und Kinder aus anderen Ländern. Auch die Gewaltprävention war Thema aller drei Sprengel. In Zusammenarbeit mit den Schulen wurden Projekte entwickelt, wie zum Beispiel das Projekt des Sozialsprengels Unterland „GAME“ für die deutschen und italie-

nischen Schulen. Besonders interessant war die Einführung der Zeitbank im Einzugsgebiet des Unterlandes.

Im Sprengel Überetsch wurde ein „Elternkurs“ für zukünftige Eltern in Form eines Pilotprojektes angeboten. Die Freiwilligenarbeit wurde besonders gefördert. Die Freiwilligen, die dazu gewonnen werden konnten und eigens einen Freiwilligenkurs besucht haben, werden für die Mitarbeit in den sozialen Diensten eingesetzt.

Auch 2007 haben viele Fachkreise effizient gearbeitet. Im Bereich der Prävention und Förderung der Gesundheit wurde das Projekt „Bewegung mit Genuss“ initiiert. Der Sozialsprengel Leifers hat den Sprengelsozialplan überarbeitet und aktualisiert. Seit Juni 2007 bietet der Hauspflagedienst in Leifers nun auch den Wochenenddienst.

Von großer Wichtigkeit ist das Projekt „DOMOTIK“. Mit technischen Hilfsmitteln wird das Wohnen zu Hause für Senioren erleichtert. Es handelt sich um eine seniorengerechte Technik im häuslichen Alltag. Die Lebensqualität älterer Menschen kann durch die neu entwickelten Technologien verbessert werden. Eine positive Resonanz hatte auch das Projekt „JAWA“ des Fachkreises Familie des Sozialsprengels Leifers für die Förderung der Freiwilligenarbeit unter den Jugendlichen.

(Liliana Di Fede)

### Steuererklärung Formblatt 730 für Bedienstete der BZG

Die Bediensteten dieser BZG haben auch dieses Jahr die Möglichkeit, die Beratung und Erstellung des Formblattes 730 beim KVW durchführen zu lassen. Dieses Angebot bezieht sich **nur** auf die Bediensteten der BZG.

Der Gesamtbetrag von € 38,00 zuzüglich MwSt. wird von der KVW Service GmbH

der BZG direkt vom Bediensteten bei der Erstellung des Mod. 730 beglichen.

Die Unterlagen können in den Filialen Neumarkt und Bozen abgegeben werden. Bitte erwähnen sie ausdrücklich, dass sie Angestellte der BZG sind und beim KVW ein besonderes Abkommen besteht.

## Projekt „The Game“:

# Bullismus aus der Sicht von Salurner Mittelschülern

Bullismus, Gewalt und Abhängigkeit in den Schulen, wird in der heutigen Zeit von allen als ein relevantes soziales Problem angesehen, welches auch häufig in den aktuellen Tageszeitungen wieder zu finden ist.

Der Sozialsprengel von Neumarkt hat sich die Sensibilisierung der Jugendlichen als Hauptziel gesetzt. Aus diesem Grund wurde das Projekt „The Game“ in Zusammenarbeit mit dem italienischsprachigem Schulsprengel Unterland und dem Verein „Theatraki“ realisiert. Schüler der zweiten und dritten Mittelschule von Salurn wurden, in der Hoffnung sie der Kultur näher zuführen, in das Projekt miteinbezogen, und zwar unter Berücksichtigung aktueller sozialer Thematiken. Mit September haben die Experten vom Verein „Theatraki“, Graziano Hueller und Pao-



la Guerra zusammen mit den Lehrpersonen Paolo Versari und Elena Paris versucht, den Jugendlichen die Botschaft zu vermitteln, dass das Theater ein Ausdruck der Seele, der Kommunikation, der Kreativität, der Kultur und des Nachdenkens sein kann.

In Theaterlaboratorien hatten die Schüler die Möglichkeit ihren Identitätssinn und ihre Gruppenzugehörigkeit zu stärken und gemeinsam etwas zu erschaffen.

Jeder Jugendliche hatte seine Rolle und seinen Stellenwert im Projekt. Die eigenen Empfindungen und Eindrücke der Jugendlichen zu den Themen des Bullismus und der Abhängigkeit wurden gesammelt und somit konnte ein richtiges Regiebuch geschaffen werden.

Am 8. Jänner war es dann soweit: im Haus Unterland wurden zwei lustige und originelle Aufführungen vorgeführt. In der ersten Aufführung mit dem Titel „Orlandi Furiosi“ haben die Schüler der zweiten Klasse versucht, zusammen mit dem Philosophen Ariosto, eine Antwort auf die Frage „Was ist Bullismus?“ zu finden.

Im zweiten Teil „Le scarpette rosse di Janis Joplin“ haben die Jugendlichen der dritten Klasse in einer Geschichte das

Märchen und das tragische Leben der Sängerin vereint.

Mit diesem Projekt konnte gezeigt werden, wie mit Hilfe der verschiedensten Ausdrucksmittel (Bewegung, Gesten, Klänge, Gesang) die Dramaturgie einer frei erfundenen Geschichte, konstruiert werden kann. Eine Geschichte, die als Grundstein wichtige Themen wie Bullismus und Abhängigkeit hat.

Die Jugendlichen haben somit nicht nur die Welt des Theaters entdeckt, sondern konnten auch sich selbst und die Anderen besser kennen lernen.

Daher haben sich die Formen der Ausdrucksweise bewehrt, welche den Schülern geholfen haben sich besser zu integrieren, den Umgang mit anderen zu verbessern, Vertrauen in die eigenen Stärken und Vertrauen in sich selbst zu finden, mit Freude die eigenen Gefühle zu festigen und die eigene Sensibilität und Kreativität zu zeigen.

(Sabine Riz / Valeria Bernardi)

### Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch unserer Mitarbeiterinnen **Karin Delaiti** zur Geburt der Tochter **Sophie**, die am 20. Februar 2008 das Licht der Welt erblickt hat.

## Fahrtkostenbeitrag bzw. Pendlergeld

Innerhalb 31. März kann bei der Autonomen Provinz Bozen um einen Fahrtkostenbeitrag (Pendlergeld) angesucht werden. Unter der nachstehend angeführten Adresse findet ihr Gesuche, Anwendung und alle anderen wichtigen Informationen bezüglich „Ansuchen um Fahrtkostenbeitrag“.

**Der Arbeitgeber muss auf dem Vordruck nichts mehr erklären.** Der/die in jeder Struktur für die Zeiterfassung zuständige/r Mitarbeiter/in wird auf **Anfrage des Bediensteten lediglich die Anzahl seiner effektiven**

**Arbeitstage erfassen und mitteilen.** Für das ausfüllen des Gesuches ist jeder Bedienstete selbst zuständig.

**Die Landesverwaltung kann im Zuge von Kontrollen folgende Angaben vom Arbeitsgeber einholen:**

Die Anzahl der Arbeitstage im Bezugszeitraum.

Arbeitszeiten.

Ob der/die Erklärende für die Fahrt vom gewöhnlichen Aufenthaltsort zum Arbeitsplatz ein Dienstfahrzeug verwendet hat und ob er/sie eine Fahrkostenzulage erhalten hat.

<http://www.provinz.bz.it/mobilitaet/3802/zuschuss.htm>

## Freizeitclub für Menschen mit Behinderung

Mit März 2008 startet nun auch im Überetsch ein Freizeitclub für Menschen mit Behinderung. Es ist der 10. Freizeitclub der Lebenshilfe und wurde in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel ins Leben gerufen.

Der Freizeitclub richtet sich an behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in ihrer Freizeit und vor allem am Wochenende zu Hause sind. Der Freizeitclub bietet ihnen die Möglichkeit zusammen etwas zu unternehmen und sich zu treffen. Die Aktivitäten des Clubs finden voraussichtlich 2-mal monatlich samstags oder sonntags statt. In der Regel werden sich diese Aktivitäten im Freien abspielen, bei Besichtigungen, Spaziergängen, Kino, Schwimmen..., jedoch sind auch Bastel- und Gesellschaftsnachmittage im Programm. Das Programm soll dann hauptsächlich von und mit den Betroffenen zusammen erstellt werden um sich an ihre individuellen Bedürfnisse und

Wünsche richten zu können. Geführt und koordiniert wird der Freizeitclub von der Freizeitkoordinatorin Frau Martini Christine, die bei den Ausflügen große Unterstützung von freiwilligen Helfern des Sozialsprengels bekommt.

Die geplanten Treffen für März / April 2008 sind folgende:

Sonntag, 16. März: Ausflug ins Frühlingstale

Samstag, 29. März: Gesellschaftsnachmittag in Kaltern

Sonntag, 6. April: Ausflug nach Schloss Hocheppan

Samstag, 19. April: Gesellschaftsnachmittag und Eisessen in Kaltern

Für nähere Informationen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Frau Christine Martini Tel. 339 8316045 oder 0471 664531.

Weitere Ansprechpartner: Lebenshilfe Bozen, Herr Norbert Münster, Tel. 0471 062528 oder Sozialsprengel Überetsch, Frau Daniela Klotz, Tel. 0471 671671.

(Daniela Klotz)